Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal. Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 106. Mittwoch, den 6. Mai 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 4. Mai 1840.

Die Herren Gutsbesitzer v. Zitzewitz von Niedamowo, von Zitzewitz von Coschnitz, Schnee von Alt Vietz, log. in den drei Mohren. Herr Apotheker Bräht aus Hamburg, Herr Gutsbesitzer Parpat aus Lunau, log. im Hotel d'Oliva. Herr F. v. Kayserlingk aus Groß Lahnen in Curland, Herr Kaufmann Schönberg Mülter aus Königsberg, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Am 21. April d. J., Abends gegen 9 Uhr, ist an dem hiesigen Nogatufer, an der sogenannten Tränke, ein unbekannter weiblicher Leichnam vorgefunden.

Derselbe mochte zwischen 34—38 Jahre alt sein, war kleiner Statur, circa 5 Fuß groß, der Kopf theils mit blonden theils mit grauen Haaren bedeckt, das Gesicht war durch dessen Verstümmelung an Nase, Mund und Lippen ganz unkenntlich geworden, woraus sich folgern läßt, daß der Körper schon geraume Zeit sich im Wasser befunden und dadurch das Vermodern desselben an allen Theilen herbeigeführt hat. Der Leichnam war noch mit einem alten blau leinenen, beinahe vermoderten Kleide, und einem Paar alten weiß wollenen Socken bekleidet, Kopfbedeckung und Fußbekleidung fehlten.

Alle diejenigen, welche über dem Namen und die Herkunft der Verunglückten Auskunft ertheilen können, werden hierdurch aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht hievon Anzeige zu machen.

Marienburg, den 23. April 1840.

Königliches Landgericht.

Avertissements.

2. Die Reinigung der Radaune von der Brücke am Kinderhause bis zu Ende des Kämmerei-Looses in Stadtgebiet, während der Schützzeit, soll auf 1 Jahr oder auch auf 3 Jahre dem Mindestfordernden im Wege der Licitation in Entreprise überlassen werden.

Kautionsfähige Unternehmungslustige werden aufgefordert, in dem auf

Donnerstag den 14. d. M. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause anstehenden Termine zu erscheinen, eine Caution von 200 Rthlr. in baarem Gelde oder in Staatspapieren mitzubringen, von den Bedingungen Kenntniß zu nehmen, und ihre Forderungen abzugeben.

Danzig, den 2. Mai 1840.

Die Bau-Deputation.

3. Die Lieferung von:

180 bis 190 Ohm raffinirtes Rüböl,
120 bis 130 Ohm Hanföl,
300 Ellen gewebte runde Tochten,
55 ℔ baumwollene Tochten,

zur Straßen-Beleuchtung pro August 1840 bis April 1841, soll in einem

den 23. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Termin ausgeboten werden.

Danzig, den 1. Mai 1840.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Todesfall.

4. Der Höchste lieh unserm Sohn Robert — Regierungs-Assessor in Posen — Seiren Engel Helene geb. Obergethmann um zwei Jahre das ganze Glück seines Lebens und unsere elterliche Wonne zu sein. Am 27. v. M. rief Er sie, zu gut für diese Erde, zu ihrer schönern Heimath zurück. Wir verehren mit stiller Betrübniß und tiefer Ergebung Seinen unerforschten Willen.

Danzig, den 3. Mai 1840. Kretzschmer nebst Gattin.

Verlobung.

5. Wir beehren uns, Bekannten und Freunden die Verlobung unserer Tochter Johanna Therese mit dem Herrn Predigt-Amts-Candidaten A. O. Tornwald statt besonderer Meldungen ergebenst anzuzeigen.

Danzig, d. 4. Mai 1840. Der Land- u. Stadtgerichtsrath Braunschweig u. Frau.

Anzeigen.

6. Einem hochverehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß die vor

dem hohen Thor in der neuerbauten Mahlmühle № 476, die Walkmühle, ganz neu eingerichtet ist und alle Wollenzeuge von der feinsten bis zur gröbsten Sorte auf das Saubeste gereinigt werden. Ziehm, Müllermeister.

Danzig, den 2. Mai 1840.

7. Montag den 4. Mai zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags, wurde in einem Spazierwagen am hohen Thor eine Brille nebst Futteral gefunden. — Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe, gegen Erstattung dieser Insertions-Gebühren, Fischerthor № 130. wiedererhalten.

8. **Kalligraphisches.**

Freunden der Kalligraphie, überhaupt Allen welche nach meiner Methode in kurzer Zeit eine korrekte und fördernde Geschäftshand zu erlernen beabsichtigen, zeige ich hiemit an, daß ich meinen Unterricht gegenwärtig am Kohlenmarkt № 15. im Hause der Wittwe Ruthenburg ertheile, und daß an demselben täglich, von 6 Uhr des Morgens an, Theil genommen werden könne. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung von Reinschriften aller Art, in allen Sprachen, wie auch eleganten Schriftschildern, mit und ohne Vergoldung. F. A. v. Fielitz,

Lehrer der praktischen und höhern Kalligraphie.

9. Mittwoch, den 20. Mai, Nachmittags 2 Uhr, sollen in Güttland 21 Morgen des Pfarrlandes daselbst zur Weide verpachtet werden.

10. Das viertel Loos № 9048. c. zur 5ten Klasse 81ster Lotterie, ist aus Versehen in unrechte Hände gekommen und wird zurückgefordert, indem der darauf etwa fallende Gewinn nur dem mir bekannten rechtmäßigen Eigenthümer gegen Einhändigung dieses Looses 4ter Klasse bezahlt werden wird.

Danzig, den 5. Mai 1840. Rotzoll.

11. Da meine Werkstätte in **Wappen- Stein- & Glasschleifen** zu der Vollkommenheit gelangt ist, daß alle mögliche in dieses Fach einschlagende Arbeiten kunstgemäß prompt und billig gearbeitet werden können: so ersuche ich einen hohen Adel und ein geehrtes Publikum mich mit dergleichen Aufträgen zu beehren. Besonders werden **Wappen, Namenszüge** und **diverse Schriften vorzüglich** in **Stein** und **Glas** gearbeitet. Auswärtige Bestellungen werden portofrei erbeten bei **A. Kliewer,**

Stempel-, Kupfer- & Pettschaftstecher, Faulengasse № 1051.

12. Das in gutem baulichem Zustande befindliche Haus Hundegasse № 241. ist aus freier Hand zu verkaufen, woselbst die nähern Bedingungen in Betreff des Grundstücks zu erfragen sind.

13. Die zu Alt Schottland neben einander gelegenen 3 bis 4 Wiesengrundstücke, circa 3 Morgen enthaltend, mit Garten, Gartenhaus und Stallung, sind Umstände halber einem annehmbaren Käufer billig zu überlassen. Das Nähere Heil. Geistgasse № 918., eine Treppe hoch, in den Vormittagsstunden.

14. Eine anständige Wittwe wünscht außerhalb Danzig in einem Laden od'r zur Führung einer kleinen Wirthschaft angestellt zu werden. Wer eine annehmbare Stelle nachweist, erhält **Zwei Thaler Belohnung.** Adressen werden unter Litt. W. in der Intelligenz-Expedition erbeten.

15. Vom heutigen Tage an werden Lohnfuhren al'er Art Petershager Thor № 113. so wie auch Langgarten № 194. angenommen.

16. Ein gesittetes Mädchen welches in den feinsten Handarbeiten vollkommen geübt ist, um den Unterricht derselben zu ertheilen, kann sich sogleich bei mir melden. Nähere Rücksprache hierüber zu nehmen bin ich in den Stunden von 12 bis 2 Uhr zu sprechen. Henriette Heyn, Krämergasse № 643.

Danzig, den 5. Mai 1840.

17. Es ist am 4. Mai c. zwischen dem Platz am legen Thor, Stadtgebieth und dem Petershager Thor eine Degenscheide verloren gegangen. Wer dieselbe Hundegasse № 286. abliefert erhält eine angemessene Belohnung.

18. Ein ordentlicher Bursche der Lust hat die Material- und Eisenwaaren-Handlung zu erlernen kann sich sogleich melden bei Herren

B. G. Röhr & Köhn, Langenmarkt.

19. Spazier- u. Reise-**Lohnfuhrwerk** ist zu haben Langgasse № 2002., dicht am Langgasser Thor.

20. Das auf dem Schiffeldamm № 1118. belegene, massive, 3 Fenster breite, ausgezeichnete Grundstück, steht unter annehmlichen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ertheit der Commissionair Schleicher,

Lastadie 450

21. Junge Mädchen, die das Putzmachen unentgeltlich erlernen wollen, können sich melden Langgasse № 377. F. G. Heering.

22. Wer ein englisirtes Pferd, als Arbeitspferd, zu verkaufen hat, der melde sich Sandgrube № 391.

23. 1300 Rthlr. sucht Besitzer eines Grundstücks a 2½ Hufe, 1 Meile von hier, hiesige Gerichtsbarkeit, zur 1ten Hypothek u. 4. höchstens 4½%. Adressen mit D. U. nimmt das Königl. Intellig.-Comtoir an.

24. Gegen Verpfändung eines Grundstücks, an der Chaussée, 2 Meil von hier für 1881 Rthlr. angekauft, mit 3 Huf. 18 Morg. u. nur 1 Rthlr. Abgaben werden 150 Rthlr. unter Adresse M. P. im Intellig.-Comtoir einzureichen gesucht.

25. 500 Rthlr. sind auf ein städtisches oder ländliches Grundstück zu begeben, durch

das Commissions-Bureau, Breitgasse № 1191.

26. Im Aug v. J. wurde mir von einem gewissen Scharmach Zeug zur Verfertigung einer Weste gegeben; da nun dieselbe bis jetzt noch nicht vom Besteller abgeholt, sein Wohnort mir auch nicht bekannt ist, so fordere ich denselben auf, binnen 14 Tagen diese Weste abzuholen, widrigenfalls ich sie verkaufen werde.

S. Tornbaum, Schneidermeister.

27. **Konzert - Anzeige.**

Zum Besten einiger sehr hilfsbedürftiger Wittwen und Waisen wird der hiesige Gesang-Verein, unterstützt von den besten Musikern und Musikfreunden Danzigs, **Sonnabend d. 9. Mai, Nachmittags 4 Uhr,** im Artushofe, das große Oratorium: **Paulus,** in 2 Abtheilungen, von **Felix Mendelsohn,** ausführen. — Es bedarf für unsere edeln Mitbürger und namentlich für alle Freunde der höhern Tonkunst, wohl nur dieser einfachen Anzeige, um dem Genusse von Werken, wie **Mendelsohns Paulus,** das nach der Kenner Urtheil unter allen seit Händel geschriebenen Tonwerken höheren Styls den ersten Rang einnimmt, die regste Theilnahme zu sichern, die durch den angedeuteten Zweck zugleich die reinste Befriedigung finden wird. — Billette zu 15 Sgr. und Textbücher zu 2½ Sgr. sind bei Herrn Köhn am Langenmarkt, bei Herrn Reichel in der Heil. Geistgasse und bei Herrn Nötzel in der Wollwebergasse zu haben. — Es wird hiebei noch ergebenst bemerkt, daß die früher gelöseten orangefarbigen Billete zu diesem Konzerte in Anwendung zu bringen sind.

Danzig, den 5 Mai 1840.

Der Vorstand des Gesang-Vereins.

28. Johannisgasse № 1374., parterre, wird in jeder Art von Haararbeit Unterricht ertheilt und auch Bestellungen darauf angenommen.

29. Ein Bursche der Lust hat Tischler zu werden melde sich Johannisgasse № 1378. F. Stövesandt.

30. **Die Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Colonia,** gestiftet durch die Banquiers, Herren **J. D. Herstatt, S. Oppenheim J. & Co., Alb. Schaffhausen, J. H. Stein, Seydlitz & Merkens** in Köln, **Amschel Meyer und Carl Meyer Frh. v. Rothschild** in Frankfurt am Main und **Geb. v. Rothschild** in Paris, mit einem Fonds von **Drei Millionen Thaler Pr. Cour.,** versichert Grundstücke, Getreide, Waaren, Mobilien &c, auch Erndte-Ertrag und Vieh, gegen Feuers-Gefahr, **zu den billigsten, festen Prämien,** nach den solidesten Grundsätzen, wobei auch das Interesse

der Hypotheken-Gläubiger selbst in dem Falle, wenn der Versicherte durch eigenes Verschulden die Entschädigungs-Ansprüche verlor, geschützt bleibt. Die Direction hat uns die Haupt-Agentur für diese Provinz übertragen und zum Abschlusse der Versicherungen ermächtigt. Indem wir uns die Aufträge dazu erbitten, sind wir jeder Zeit bereit, nähere Auskunft zu ertheilen.

J. J. & A. J. Mathy.

Vermiethungen.

31. In meinem Grundstücke Neugarten Nro. 522. sind, das zu grossen Gesellschaften oder zum Gasthause sich eignende Locale, so wie auch kleine Wohngelegenheiten nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen.

Valent. Gottl. Meyer.

32. Die Parterre-Gelegenheit in dem Hause Heil Geist- und Kohlengassen-Ecke № 1016., zu jedem Geschäft geeignet, jedoch ohne Küche, ist zu vermiethen und auch gleich zu beziehen.

33. Breitgasse № 1190. ist eine Stube, Küche, Kammer und Boden zu vermiethen.

34. Die seit 20 Jahren vom Stadtchirurgus Herrn Lampe bewohnte und als Barbierstube benutzte Wohnung Stadtgebieth № 142, ist Familienverhältniß wegen zu kommenden Michaeli anderweitig zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

35. Das Haus Frauengasse № 858., mit 6 Stuben, 3 Küchen, Boden, Keller und Komodité, soll zu k. Michaeli getheilt oder im Ganzen vermiethet werden. Das Nähere Holzgasse № 23.

36. Eine Stube mit auch ohne Meubel steht zu vermiethen Langgarten № 194.

37. Ein in gutem Zustande befindliches, zu jedem Geschäfte geeignetes Wohnhaus, steht in einer der Hauptstraßen zum Verkauf. Näheres zu erfahren Langgarten No. 191.

38. Breitgasse No. 1203. sind 2 meublirte Zimmer zu vermiethen.

39. Langgasse № 530 ist die Hangestube an einzelne Herren mit auch ohne Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

40. Ein meublirtes Zimmer nach der Straße, ist Breitgasse № 1220. zu vermiethen.

41. Heil. Geistgasse № 782. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

42. Eine freundliche Oberwohnung ist zu vermiethen Burgstraße № 1616.

Auctionen.

43. Donnerstag, den 11. Mai d. J., 12 Uhr Mittags, sollen auf dem Langenmarkte auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

Mehrere Reit-, Wagen- und Arbeitspferde, Kutschen (1 ganz moderner vier-

ßiger Kutschwagen mit engl. Federn), Droschken, Halb-, Wiener-, Stuhl-, Spazier-, breit- und schmalspurige Leiter- und Arbeitswagen, Kaleschen, Schleifen, Wagengestelle, Wagen- und Aufladeleitern, mehrere Gänge Räder, Blank- und Arbeitsgeschirre, Reitzeuge, Decken und vielerlei Stallutensilien.

44. Donnerstag den 7. Mai d. J. sollen in dem Hause Hundegasse № 312., auf freiwilliges Verlangen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

Mehrere Wand- und Toilettspiegel, 1 Sekretair, 2 Sophas, 2 Kommoden, Glas-, Kleider- und Küchenschränke, Wasch-, Schreib-, Spiel-, Klapp- und Sophatische, Schreibpulte, Bettgestelle, Regale, Rohr- und Polsterstühle, eine Badewanne und verschiedenes Hausgeräth und Küchengeschirr.

45. Dienstag den 12 Mai wird der Wein-Mäkler Jantzen im Gewölbe bei St. Elisabeth, Vormittags 10 Uhr, durch Auction gegen baare Zahlung verkaufen: Eine Parthie leere Oxhöfte,
Mehrere Ovale Stückfäßer zu 6 a 14 Oxhöfte
Runde Stückfäßer a 3, 5, 6 Oxhöfte und Champagner-Kisten.

Darauf Reflectirende werden gebeten, sich zur bestimmten Zeit einzufinden.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

46. Buchsbaum und Lavendel wird billig verkauft Neuschottland № 14.

47. Die vorschriftsmäßigen Formulare zu den kirchlichen Tauf-, Trau- und Todtenbüchern, sind stets vorräthig in der Buchhandlung von

Fr. Sam. Gerhard, Langgasse № 400.

48. Gutes trocknes büchnes und birknes Klobenholz ist fortwährend zu haben auf der ehemaligen Büttelei bei Schwarzmönchen bei C. Hannemann.

49. Aecht Englische Angelgeräthe aller Art sind billig zu haben Hundegasse № 301. 2 Treppen hoch.

50. Eine neue Sendung Hosenzeuge, gestreifte Bett Parchente, ganz leinene Bettdrilliche, 5/4 und 8/4 breit, in den neuesten Mustern, gebleichten Bemsin, Wiener Parchente und feine Montauer Leinwand zu 12—14 Rthlr. per Stück empfiehlt

S. W. Pankratz,
1sten Damm № 1126.

51. Schl. Obersalzbrunnen, von diesjähriger Füllung, ist bereits in Kisten von 36 Bout. und in einzelnen Bout. billig zu haben bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

52. Starke büchene Stühle a 20 Sgr., 1 polirtes Kinderbettgestell mit 1 Schublade 2 Rthlr., 1 gestrichene Kommode 3 Rthlr. steht Frauengasse zum Verkauf.

53. Ein starkes Arbeits-Pferd steht billig zu verkaufen Lastadie No. 462.

54. **Großvater- und Ottoman-**Stühle habe ich jetzt wieder vorräthig.

G. L. F. Stövesandt,
Johannisgasse 1378.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.
Immobilia oder unbewegliche Sachen.

55. (Nothwendige Subhastation.)

Königl. Land- und Stadtgericht zu Pr. Stargardt.

Das, den Stuhlmacher Haaseschen Eheleuten gehörige hierselbst sub № 129., hinter dem Danziger Thore und an der Stadtmauer belegene Grundstück, bestehend aus Wohnhaus, einem kleinen Anbau und Stall, so wie einem kleinen Gärtchen, soll gemäß der auf 305 Thaler 27 Sgr. 10 Pf. abschließenden und in der Registratur einzusehenden Taxe auf

den zwölften August c.

in hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Preuß. Stargardt, den 13. April 1840.

Wechsel- und Geld-Cours.
Danzig, den 4. Mai 1840.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	199	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen .	44½	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	100⅙	100⅙
Berlin, 8 Tage. . . .	—	—
— 2 Monat. . .	99⅛	—
Paris, 3 Monat . . .	79	—
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt Sgr.
Friedrichsd'or. . . .	170	—
Augustd'or.	164	—
Ducaten, neue . . .	97	97
dito alte . . .	97	97
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—

Am Sonntage den 26. April sind in St. Marien zum ersten Male aufgeboten:

Der Klempnermeister Herr Ludwig Heinrich Dasse mit Jgfr. Emilie Juliane Wittkowska.
Der Unteroffizier Carl Wiesing mit Minna Florentine Langhans.